



30 GRAD UND KEIN ENDE

Sonne, Hitze, Unwetter – das Arbeiten im Sommer unter freiem Himmel kann ganz schön belastend sein. Denn die Hitze kann deinen Kreislauf beeinflussen oder gar zu einem Hitzschlag führen.

► S. 4/5



MISSION: POSSIBLE

Der neue Film der Kampagne „Profis arbeiten sicher. Du hast nur 1 Leben.“ zeigt Kevin in Aktion.

► S. 7



ERSTE HILFE? NA KLAR!

Trainerin Monika Lunglmeir erklärt, warum sich eine Ausbildung zur Ersthelferin oder zum Ersthelfer für alle lohnt.

► S. 3



FUSSSCHUTZ PASST!

Neue Serie erklärt dir wichtige Elemente im Arbeitsschutz.

► S. 6

KNIE? RÜCKEN? HÜFTE?

Auf dem Bau wird oft schwer körperlich gearbeitet. Probleme mit den Knien, dem Rücken oder der Hüfte können die Folge sein. Deshalb bietet die BG BAU Beschäftigten aus der Bau- und Handwerksbranche, die bei der BG BAU versichert sind, nachhaltige, individuelle und kostenlose Programme an: das Kniekolleg, das Rückenkolleg und das Hüftkolleg.

Die speziellen Trainings tragen entscheidend dazu bei, dass sich deine Beschwerden bessern oder zumindest nicht weiter verschlimmern. Wie das Programm abläuft, erklären jetzt ein Teilnehmer und der Chefarzt des Zentrums für Rehabilitationsmedizin des BG Klinikums Hamburg in einem neuen Video:

► www.bgbau.de/kolleg



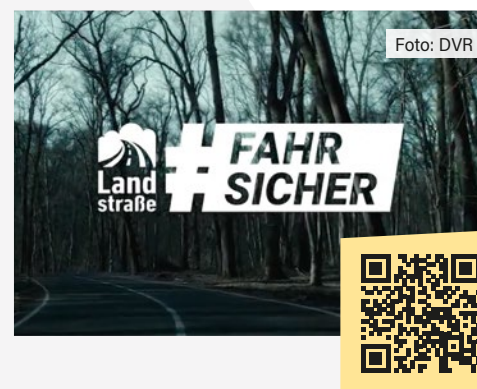
AUF ACHSE

»FAHR SICHER!«

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) nimmt die Sicherheit auf Landstraßen in den Blick. Dazu hat er ein neues Video veröffentlicht. Mit 58,5 Prozent aller Getöteten im Straßenverkehr ist die Landstraße nämlich der gefährlichste Straßentyp in Deutschland. Die Bilanz von 2021: 1.498 Getötete und rund 22.000 Schwerverletzte. Die Ursachen: unangepasste Geschwindigkeit, Alkohol am Steuer, risikoreiches und unachtsames Fahren sowie Ablenkung am Steuer. Schau dir den Spot an: Er überrascht dich mit einem Überholmanöver, bei dem du mit allem rechnen musst.

Teste deine Reaktion:

► <https://youtu.be/OusP7g3XQKw>



KLICK MICH



DIE SICHERE BAUSTELLE

Wie würdest du entscheiden: STOPP! Oder weiter? Erlebe, was passieren kann, wenn du in gefährlichen Situationen nicht STOPP! sagst. In 32 Animationen kannst du dich im neuen Portal DIE SICHERE BAUSTELLE mit den lebenswichtigen Regeln im Rohbau, Ausbau, Tiefbau sowie bei der Instandhaltung und Reinigung auseinandersetzen. Die erklärenden Texte sind in zwölf Sprachen auswählbar.

Triff eine sichere Entscheidung:

► www.bau-auf-sicherheit.de/die-sichere-baustelle



WORKERS' MEMORIAL DAY: GEFAHREN SICHTBAR MACHEN



Axel Droppelmann (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des BG Klinikums Duisburg), Gerhard Citrich (IG BAU und Mitglied des Vorstands der BG BAU) sowie der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der BG BAU Michael Kirsch (v.l.) nahmen am Workers' Memorial Day in Duisburg teil.

Der jährliche Workers' Memorial Day ist allen Kolleginnen und Kollegen gewidmet, die bei der Arbeit erkrankt oder verunglückt sind. Zugleich ruft der internationale Gedenktag dazu auf, sich für sichere und gesunde Arbeit starkzumachen. In diesem Jahr hat sich die BG BAU an zwei Veranstaltungen beteiligt. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) lud ins BG Klinikum Duisburg am 28. April ein. Am Vorabend organisierte das Erzbistum München einen Gottesdienst an der Baustelle Donnersberger Brücke.

„Unsichtbare Gefahren sichtbar machen“, lautete das Thema der Veranstaltungen. Verdeckte Risiken gibt es in der Bauwirtschaft viele – etwa Gefahrstoffe wie Asbest. Denn was viele nicht wissen: In Gebäuden, die vor 1993 gebaut wurden, kann Asbest verwendet worden sein. Wer die gefährlichen Fasern ein-

atmet, kann schwer erkranken. Deshalb ist es wichtig, vor Beginn der Arbeit genau zu wissen, ob Asbest vorhanden ist und welche Maßnahmen dann zu treffen sind.

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sind ein grundlegendes Recht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Trotzdem kommt es gerade auf dem Bau immer wieder zu Unfällen. „In den vergangenen Jahren haben wir es geschafft, die Zahl der Unfälle und Erkrankungen zu senken und alle Beteiligten weiter für konsequenten Arbeitsschutz zu sensibilisieren“, sagt Christopher Wohland, Geschäftsführer der BG BAU, Region Mitte. „Dennoch bleibt viel zu tun, insbesondere beim Bewusstsein für die Gefahren und bei deren konsequenter Vermeidung. Denn jeder einzelne Fall bringt großes Leid für die Betroffenen und ihre Angehörigen.“



Grafik: GUD,berlin

MITSAMT BOHLE ABGERUTSCHT

Ein Maler sollte mit einem Kollegen die Fassade eines gerade erstellten Neubaus streichen. Um auf das Gerüst zu gelangen, betrat er eine dort aufliegende Holzbohle. Dabei trug er den Farbeimer. Plötzlich bog sich das Holzbrett

durch und rutschte von der Auflagestelle weg. Der Maler stürzte knapp einen halben Meter tief. Dabei erlitt er einen Bruch am Fersenbein und einen Bänderriss. Sein Kollege brachte ihn ins Krankenhaus.



GUT ZU WISSEN, WENN DU GERÜSTE BETRITTSST:

- ✓ Benutze nur Zugänge, die gegen Verrutschen gesichert sind.
- ✓ Wenn du abgebaute oder veränderte Sicherungselemente entdeckst, sage STOPP! Erst wenn die aufsichtführende Person den Sicherheitsmangel behoben hat, kannst du wieder geschützt weiterarbeiten.
- ✓ Es passiert oft, dass Gerüste von Nutzerinnen und Nutzern verändert werden. Deshalb solltest du genau hinschauen, ob das Gerüst wirklich sicher ist.

TRAININGSEINHEIT

ERSTE HILFE? NA KLAR!



Monika Lunglmeir

Foto: privat

Die Rettungsassistentin Monika Lunglmeir schult Ersthelferinnen und Ersthelfer für Betriebe. Sie sind in jedem Unternehmen Pflicht, ihre Anzahl ist abhängig von der Größe des Unternehmens. Falls ein Arbeitsunfall oder ein medizinischer Notfall eintritt, sollen die geschulten Kolleginnen und Kollegen Erste Hilfe leisten. Es sind so viele Beschäftigte zu schulen, dass auf jeder Baustelle oder in jeder Reinigungsgruppe eine Person Erste Hilfe leisten kann. Das ist wichtig, da eine schnelle Versorgung von Verletzten Leben retten kann.

Wen sollte die Chefin oder der Chef zum betrieblichen Ersthelfenden ausbilden lassen?

Die Ausbildung kann prinzipiell jede oder jeder machen. Die meisten werden im Unternehmen angesprochen, man kann aber auch selbst Interesse zeigen.

Das Ziel ist, dass es ausreichend Ersthelferinnen und Ersthelfer im Team gibt. Wenn nichts dagegen spricht, sollten sich insbesondere auf Baustellen viele ausbilden lassen, um im Notfall einer verletzten Kollegin oder einem verletzten Kollegen helfen zu können.

» IM PRINZIP KANN JEDE ODER JEDER ERSTHELFERIN ODER ERSTHELFER WERDEN.«

Was würde ich in Ihrem Kurs lernen?

In dem Kurs lernen alle, dass sie keine Angst zu haben brauchen. Sie erwerben so viel Sicherheit und Wissen, dass sie mit einer schwierigen Situation zurechtkommen werden. Nach einer kurzen Einführung in die Theorie gibt es ganz viele praktische Übungen. Was mache ich, wenn meine Kollegin oder mein Kollege bewusstlos ist oder einen Herzinfarkt hat? Wir trainieren die Herz-Lungen-Wiederbelebung und auch, wie man mit stark blutenden Wunden umgeht. Aber ganz wichtig: Am Anfang sammeln wir Fragen von allen und passen das Training gezielt an die Gruppe an.

Muss bei jedem Arbeitsunfall der Rettungswagen gerufen werden?

Das ist nur nötig, wenn das Leben der verunglückten Person in Gefahr ist. In den meisten Fällen geht es den Betroffenen nach der Ersten Hilfe besser. Wenn der Kreislauf stabil ist, reicht es aus, ein Taxi zu rufen und die nächste Durch-

gangsarztpraxis aufzusuchen. Nach einem Unfall sollen Betroffene aber nicht allein mit dem Auto fahren. Der Vorfall ist, etwa im Meldeblock für Arbeitsunfälle, zu dokumentieren.

Wie oft muss ich nach der Erstausbildung zum Auffrischkurs?

Alle zwei Jahre steht ein erneutes Training an, damit das Erlernte immer wieder in Erinnerung gerufen und gefestigt wird.

Welche Rückmeldung erhalten Sie von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern?

Die meisten melden bereits nach dem ersten Kurs, dass sie sich viel sicherer fühlen und froh sind, im Notfall helfen zu können.



Hast du Interesse? Informier dich zu Erster Hilfe und Ersthelfenden:

► www.bgbau.de/erste-hilfe



30 GRAD UND KEIN ENDE

Sonne, Hitze, Unwetter – das Arbeiten im Sommer unter freiem Himmel kann ganz schön belastend sein. Denn die Hitze kann deinen Kreislauf beeinflussen oder gar zu einem Hitzschlag führen. UV-Strahlung schädigt deine Haut, noch bevor ein Sonnenbrand entsteht, lässt dich früh faltig aussehen und verursacht Hautkrebs. Auch Starkregen und heftige Windböen bergen Gefahren. Für dich heißt das: Pass auf dich und deine Kolleginnen und Kollegen auf!

ACHTUNG HITZEERKRANKUNGEN – WAS IST ZU TUN?

Ungeschütztes Arbeiten in der Hitze kann schnell gefährlich werden. Bei akuten Hitzeerkrankungen wie Sonnenstich, Hitzeerschöpfung und Hitzschlag ist es wichtig, schnell zu handeln. So erkennst du die Erkrankung und handelst richtig:

SONNENSTICH

Symptome: Hochroter Kopf, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Nackensteifigkeit (eventuell zeitlich verzögert)

Erste Hilfe: Betroffene mit leicht erhöhtem Kopf lagern, Kopf mit feuchten Tüchern kühlen, Rettungsdienst alarmieren

HITZEERSCHÖPFUNG

Symptome: Kopfschmerzen, starkes Schwitzen, Hautblässe, schneller Puls, Blutdruckabfall (Schockzeichen)

Erste Hilfe: Betroffene mit leicht erhöhtem Kopf und erhöhten Beinen lagern, Rettungsdienst alarmieren, bei vorhandenem Bewusstsein für ausreichendes Trinken sorgen

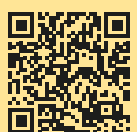
HITZSCHLAG

Symptome: Heiße, trockene, rote Haut, taumelnder Gang, Verwirrtheit, Bewusstlosigkeit

Erste Hilfe: Rettungsdienst alarmieren, schwere Kleidung öffnen, Betroffene mit feuchten Tüchern kühlen

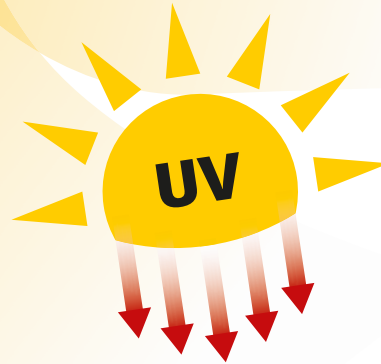
Übrigens: Hast du chronische Krankheiten? Dann kann es bei Hitze noch schneller gefährlich werden. Weitere Informationen findest du in der Hitzekarte der BG BAU:

► www.bgbau.de/rettungskarte-akute-hitzeerkrankungen



SO GEHT'S

Deine Chefin oder dein Chef muss dich vor den Sommergefahren schützen, und zwar vorrangig mit technischen (T), danach erst mit organisatorischen (O) und zuletzt mit persönlichen Maßnahmen (P).



Schutz vor UV-Strahlung

- T** Kannst du unter einem Sonnenschutzsegel oder in einem Zelt arbeiten?
- O** Können manche Arbeiten in den frühen Morgen verlegt werden, wenn die UV-Strahlung noch nicht so stark ist? Gibt es die Möglichkeit, die Pause im Schatten zu verbringen?
- P** Hast du einen Helm mit Nackenschutz? Bist du durch körperbedeckende Kleidung geschützt und mit Sonnenschutz eingecremt?



Für weitere Informationen schaue hier:
► www.bgbau.de/uv-schutz

Schutz vor Hitze

- T** Kann im Schatten gearbeitet werden? Gibt es eine Klimaanlage, zum Beispiel in der Fahrerkabine von euren Baufahrzeugen und Transportern?
- O** Können manche Arbeiten in den Morgen verlegt werden, wenn die Hitze noch nicht so hoch ist?
- P** Trägst du Kühlkleidung und eine Kopfbedeckung? Ein kühles, nasses Handtuch im Nacken oder eine nasse Kappe können dir beim Abkühlen helfen. Trinkst du genug Wasser? Bei Hitze sollten es drei bis fünf Liter über den Tag verteilt sein. Deine Chefin oder dein Chef muss dir Wasser zur Verfügung stellen.



Für weitere Informationen klicke hier:
► www.bgbau.de/hitze



FAKTEN FÜR ALLE, DIE ES WISSEN WOLLEN

☀️ Dein Körper produziert selbst Wärme – und zwar bereits im Ruhezustand mit einer Leistung von rund 100 Watt.

☀️ Wer schwitzt, kühlt automatisch den Körper ab? Das stimmt nur, wenn der Schweiß auf der Haut verdunstet. Wenn du ihn abwischst, kann keine Verdunstungskühle entstehen.

☀️ Ohne die Abgabe von überschüssiger Wärme würde die Temperatur deines Körpers immer weiter steigen und schließlich gefährliche Werte oberhalb von 37 Grad Celsius erreichen.

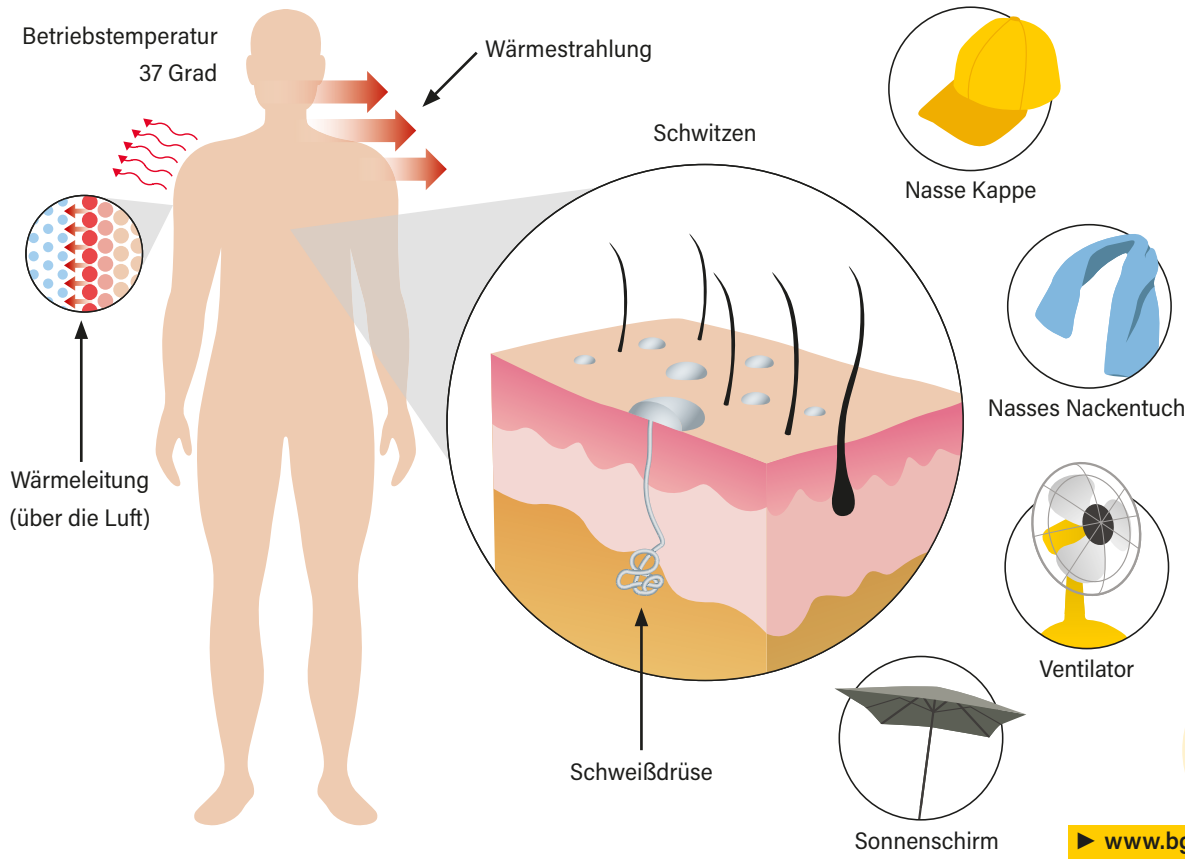
☀️ Wenn deine Leistungsfähigkeit bei Hitze abnimmt, ist dies oft ein erstes Anzeichen für eine gesundheitliche Beeinträchtigung. Jetzt musst du dich schnell abkühlen, sonst können

Hitzeerschöpfung und Hitzschlag folgen, dein Kreislauf kann versagen.

☀️ Hitze erhöht die allgemeine (Arbeits-)Unfallgefahr. Durch notwendige persönliche Schutzausrüstung (wie Schutzhelm, Schutzschuhe, Warnkleidung etc.) entsteht ein zusätzlicher Wärmestau. Dennoch musst du sie tragen, weil sie dich vor anderen Gefährdungen schützt.

☀️ Über das Jahr verteilt bist du bei ganztägiger Außenarbeit der 3- bis 5-fachen UV-Strahlung ausgesetzt im Vergleich zu Personen, die in Gebäuden tätig sind. Für Beschäftigte, die teilweise in Innen- und Außenbereichen arbeiten, erhöht sich die UV-Belastung immerhin noch um den Faktor 1,7 bis 3.

SO KÜHLT DEIN KÖRPER BEI HITZE AB



► www.bgbau.de/uv-schutz

RISIKO GEWITTER

- Bei Gewitter inklusive Starkregen mit Windböen drohen Gefahren für Gerüste, Planen und Krane: Gut, wenn vorher festgelegt ist, wer für deren Sicherung zuständig ist.
- Nach einem Wetterereignis solltest du einen Check einplanen: Ist alles noch oder wieder fest? Kann etwas herabfallen? Wo sind Unfallrisiken entstanden? Sage STOPP! und arbeite erst weiter, wenn dies wieder sicher möglich ist.

SCHÜTZ DICH VOR UV-STRAHLUNG!

Warum? UV-Strahlen lassen die Haut vorzeitig altern und erhöhen das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Die Zeit, in der die Haut der Sonne ungeschützt ausgesetzt ist, spielt dabei eine große Rolle. Sie summiert sich im Laufe des Lebens. Je länger die Gesamtzeit und je intensiver die Sonnenstrahlung ist, desto größer ist das Risiko. UV-Strahlung kann zudem dazu beitragen, dass die Augenkrankheit Grauer Star entsteht.

↑ LÄUFT!

Pausen im Schatten verbringen.



Bei Hitze Kühlweste unter der PSA tragen.



Klimaanlage in der Krankabine.



↓ LÄUFT NICHT!

Ohne Helm und UV-Schutz in praller Sonne arbeiten.



Kranbetrieb oder Montage von Fertigbauteilen bei Unwetter (starker Wind oder Sturm und Gewitter).



Tür auf in Baumaschine. (Klimaanlage nutzt dann nichts.)



ALS MAURERIN DURCHSTARTEN

Mit 61 Jahren hat Elisabeth Gall beim Traditionsbetrieb Falk im bayerischen Hirschau eine Ausbildung zur Maurerin begonnen. Damit ist die gelernte Physiotherapeutin wohl die älteste Azubine in Deutschland.



Foto: Falk Bau

Wie kam es dazu, dass Sie sich für eine Ausbildung in einem neuen Beruf entschieden haben?

Ich habe mir 1984 ein altes, marodes Bauernhaus gekauft, das ich seitdem renoviere. Ich gestalte gerne mit meinen eigenen Händen. Als mein Sohn ausgezogen ist, habe ich einfach bei einem Maurerunternehmen nachgefragt und den Ausbildungsplatz bekommen. Ich interessiere mich sehr für Sanierung und Restaurierung, insbesondere für den Gewölbekbau. Es gibt so viele künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten beim Mauern.

Könnten Sie ein Beispiel nennen?

Ein alter Handwerksmeister hat mir seine alten Entwürfe gezeigt und die Technik erklärt, wie man zum Beispiel eine Fensterfasche mauert und dann mit einer Rundung unter dem Fenster verputzt. Das finde ich sehr elegant.

Stört es Sie, wenn alle staunen, dass Sie in Ihrem Alter diese körperlich anstrengende Arbeit gewählt haben?

Manchmal ja. Es kommt darauf an, wie dies formuliert wird. Ich mache die Ausbildung für mich und habe mich noch nie für meine Entscheidungen gerechtfertigt. Und übrigens: Acht Stunden Physiotherapie sind körperlich sehr anstrengend. Wenn ich noch zehn Jahre weiterarbeiten kann, dann wäre das doch cool.

Wie wichtig ist Ihnen das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz?

Wir wollen alle mindestens bis zur Rente arbeiten und dabei gesund bleiben. Mein Ausbildungsbetrieb legt großen Wert auf Arbeitsschutz. Ich bekomme alles, was ich brauche und mir wird gesagt: „Wenn du dich nicht sicher fühlst, dann musst du das nicht machen.“ Ich werde nie unter Druck gesetzt.

Kommt das bei Ihren Mitazubis denn vor?

Einer aus meiner Berufsschulklasse hatte in seiner Firma nach Handschuhen gefragt und die Antwort bekommen: „Du bist doch kein Mädchen.“ Dabei kann schnell mal etwas passieren, zum Beispiel bekommt man schnell einen Splitter ab.

Können Sie von Ihrer Arbeit als Physiotherapeutin profitieren, wenn es darum geht, ergonomisch zu arbeiten?

Wenn ich einen Zementsack aufheben muss, weiß ich, wie ich das rückschonend mache. Beim Schippen zum Beispiel achte ich auf den Wechsel von Belastungen und nutze beide Richtungen und nicht immer nur die eine. Um mich weniger tief bücken zu müssen, kann ich den Mörtelimer auf einen Limonadenkasten stellen. Da ist vieles möglich.

ARBEITSSCHUTZCHECKER

FUSSSCHUTZ? PASST!



Foto: BG BAU

Die Auswahl an Berufs- und Sicherheitsschuhen ist riesig. Damit er dich gut schützt und du sicher gehst und stehst, muss dein Schuh gut sitzen, egal ob an Damen- oder Herrenfüßen. Die Auswahl und das Tragen von Sicherheitsschuhen hängt von den vorhandenen Risiken ab. Entscheidender Faktor ist, ob deine Füße durch die Arbeit gefährdet sind. Ein Risiko ist immer dann vorhanden, wenn du dich in anderen Schuhen an den Füßen verletzen könntest. Auf Baustellen bist du gefährdet und dort schützen dich deine Sicherheitsschuhe.

Wichtig sind Eigenschaften wie Zehenkappen, Knöchelschutz, Fersenbeindämpfung, rutsch-

hemmende sowie chemikalienbeständige Sohlen oder Einlagen, die einen Widerstand gegen Durchstich durch die Sohle bieten. Sie schützen insbesondere vor Ausrutschen, Stößen, Einklemmen, umfallende, herabfallende oder abrollende Gegenstände, Hineintreten in spitze Gegenstände, Hitze oder Kälte, Chemikalien und bei Hochdruckstrahlarbeiten. Gängige Kombinationen dieser Eigenschaften sind in Kategorien zusammengefasst, zum Beispiel Kategorie S3.

Deine Chefin oder dein Chef erstellt eine Gefährdungsbeurteilung, ermittelt die für dich nötigen Schutzfunktionen, besorgt in Größe und Weite passende Sicherheitsschuhe und unterweist dich, wann du diese tragen musst.

Für Personen, die Diabetes oder Allergien haben oder Einlagen benötigen, kann ein spezieller Fußschutz nötig sein. In diesen Fragen erhältst du Antworten bei deiner Betriebsärztin oder deinem Betriebsarzt.

Mehr zum Thema Fußschutz erfährst du in unserem „Baustein“:

► www.bgbau.de/baustein-e-600



NEU GEREGELT

PSYCHOLOGISCHE ONLINEBERATUNG

Ein Arbeitsunfall dauert nur Sekunden – aber danach ist nichts mehr wie vorher. Auch dein psychisches Wohlbefinden kann leiden. Seit Neuestem unterstützt dich die BG BAU in diesen Fällen mit einer psychologischen Onlineberatung. Gedacht ist sie für Verletzte wie auch für Augenzeuginnen und Augenzeugen eines Arbeitsunfalls. Auch gibt es dieses Angebot für Personen, deren Leben durch die Diagnose einer Berufskrankheit auf den Kopf gestellt wird – zum Beispiel in Fällen, wenn eine lebensbedrohliche Erkrankung festgestellt wird oder wenn eine Neuorientierung, wie die Berufsaufgabe, ansteht.

Betroffene oder Unternehmen melden sich bei der BG BAU und erhalten einen Freischaltcode für eine Beratungsplattform. Innerhalb von 24 Stunden unterstützt dich eine Psychologin oder ein Psychologe, an sieben Tagen in der Woche. Die Beratung soll dir helfen, das Geschehene zu verarbeiten und schnell wieder in den Alltag zurückzufinden.

Ein Freischaltcode ist für vier Sitzungen gültig. Zudem ist die psychologische Beratung in einigen Fremdsprachen möglich. Sollten nach der Beratung noch psychische Probleme bestehen, wird dir die BG BAU ein Angebot für eine Psychotherapie vermitteln.

Weitere Informationen erhältst du hier:

► www.bgbau.de/ansprechpersonen-reha

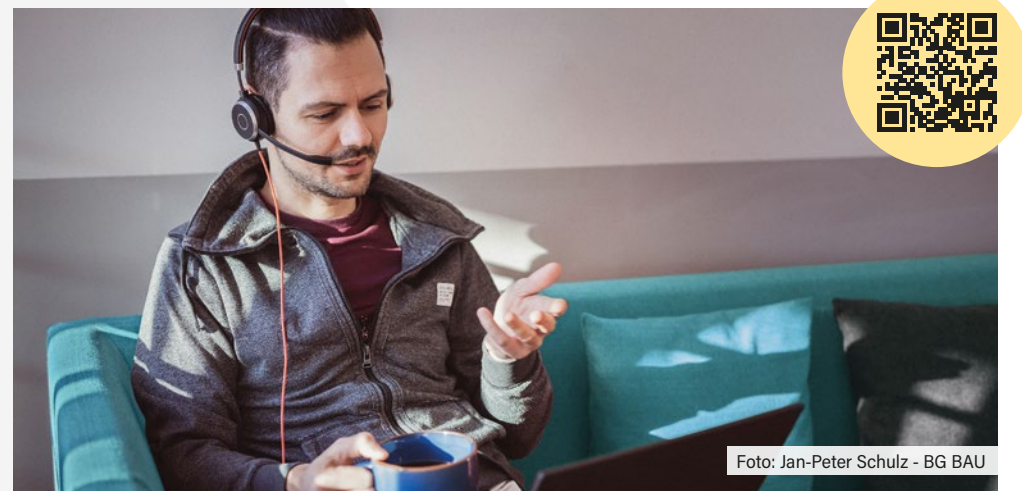


Foto: Jan-Peter Schulz - BG BAU





Foto: Jan Totzek, Polyvista & Sebastian Heise - BG BAU

MISSION: POSSIBLE

„Sicherheit geht vor“ ist die Mission des Industriekletterers Kevin im neuen Film der Kampagne „Profis arbeiten sicher. Du hast nur 1 Leben.“ Kevin muss das scheinbar Unmögliche möglich machen und alle auf der Baustelle vor den alltäglichen Gefahren bei der Arbeit schützen. Er hat die notwendige persönliche Schutzausrüstung (PSA) parat, um seine Kolleginnen und Kollegen in jeder Situation angemessen zu sichern. In weiteren Rollen sind Maler Martin, Malerin Julia und Installateurin Sarah zu sehen. Übrigens gilt für alle: Nutze auf der Baustelle immer die geeignete persönliche Schutzausrüstung.

Schau dir
„Mission: Possible“ hier an:
► https://youtu.be/6g_sgIB3ISs



GESCHULT GEGEN ABSTURZ



Foto: Rebecca Hagmans

Holger Küsters arbeitet bei Tecklenburg in Straelen. Bei Arbeiten in der Höhe trägt er eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA). Wie er sie sicher verwendet, hat er vor Kurzem in einer speziellen Schulung erfahren.

„Ich muss vieles beachten. Dazu gehört vor allem der richtige Sitz meiner persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz. Im Kurs haben wir uns reingehängt und geschaut, ob es passt. Für jede Person muss die PSAgA richtig sitzen. Kein Kollege kann meinen Gurt mal schnell ausleihen. Die einzelnen Elemente müssen fest, aber nicht zu stramm sitzen – auch im Schritt. Viele haben doch Angst um ihre Kronjuwelen. Der Gurt hat viele Ösen für unterschiedliche Nutzungen. Zum Anschlag gibt es die Öse am Rücken und die beiden vorne. Bei der falschen Öse kann im Fall der Fälle die Wirbelsäule brechen und der Absturz endet fatal. Wir haben auch ausprobiert, wie

wehlos und hilflos man sich fühlt, wenn man mit seinem ganzen Gewicht im Seil hängt. Ungefähr zwanzig Minuten hat man Zeit, eine aufgefangene Person zu retten, da die Blutzufuhr an den Beinen unterbrochen ist und das zu schweren Gesundheitsschäden führen kann. Dann ist es gut, wenn die Rettungskette funktioniert. Natürlich muss das Rettungskonzept vorher erklärt und erprobt werden. Es gibt zwei Systeme, das Auffangsystem und das Rückhaltesystem. Am sichersten ist das Letztere, mit dem ich nur bis zur Absturzkante komme und vorher abgebremst werde, bevor ich abstürzen würde. Ich rate jedem, vorschriftsmäßig – also sicher – zu arbeiten. Denn man hat nur ein Leben!“

So verwendest du PSAgA sicher:
► www.bgbau.de/baustein-e-601

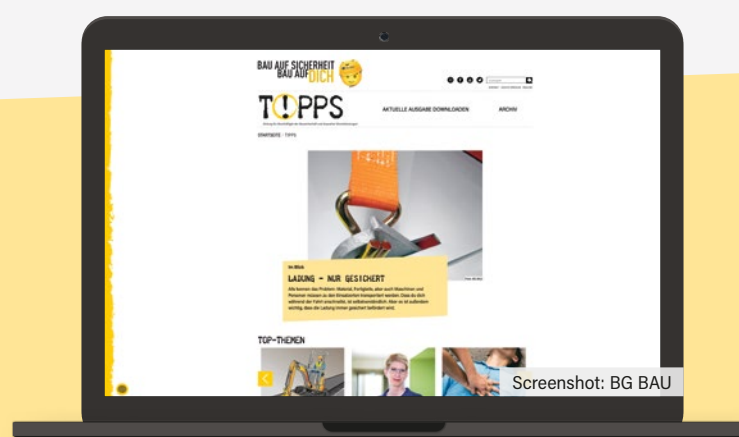


KLICK MICH

T!PPS JETZT AUCH ONLINE

Jetzt kannst du im neuen Web-Magazin durch einzelne Beiträge stöbern und sie mit deinen Kolleginnen und Kollegen teilen!

Dein Weg zum Arbeitsschutzwissen:
► www.bau-auf-sicherheit.de/tipps



T!PPS-QUIZ

Und das gibt es zu gewinnen:

1. PREIS: 2.000 EURO
2. PREIS: 1.000 EURO
3. PREIS: 500 EURO
- 4.-10. PREIS: 100 EURO

Es geht ganz einfach: Lies diese Zeitung aufmerksam und beantworte die Quizfragen. Dann nur noch den ausgefüllten Coupon auf eine frankierte Postkarte kleben und absenden an:

BG BAU – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, T!PPS-Quiz,
Postfach 31 03 69, 10633 Berlin

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Versicherten der BG BAU. Beschäftigte der BG BAU sind ausgenommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss: **Samstag, 12. August 2023**

ABSENDER

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer, PLZ und Ort

Name und Sitz des Betriebes (unbedingt ausfüllen!)

QUIZFRAGEN

Was musst du machen, um Ersthelferin oder Ersthelfer zu werden?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Was schützt deine Füße bei der Arbeit?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Wo arbeitest du geschützt vor Hitze und hoher UV-Strahlung?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Mit welchem neuen Angebot unterstützt dich die BG BAU nach Arbeitsunfällen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

LÖSUNGSWORT

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Einsendeschluss: **Samstag, 12. August 2023**

T!PPS-GEWINNER

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Während der Übergabe des Gutscheins durch Aufsichtsperson Matthias Ackermann konnte Gewinner Dennis Witschel (siehe Foto) seine Freude kaum verbergen. Er habe bisher noch nie an dem Quiz teilgenommen. Als gelernter Tischler, der sich auf dem Gebiet der Sonnenschutzsysteme selbstständig gemacht hat, fehle ihm im Sommer die Zeit dazu. Im letzten Herbst habe er sich dann einen Moment genommen und prompt gewonnen. Der 45-jährige Unternehmer nutzt die Wintermonate, um sich zu erholen und Energie zu tanken. Deshalb war seine schnelle Antwort auf die Frage, was er mit dem Gewinn anfangen würde: „Urlaub“. Das zufriedene Grinsen auf seinem Gesicht war nicht zu übersehen. Wir gratulieren Dennis Witschel herzlich zu seinem Gewinn und wünschen ihm einen erholsamen Urlaub!



BEIM T!PPS-QUIZ DER AUSGABE 02/2022 HABEN GEWONNEN:

1. Preis: Dennis Witschel, Großenrade
2. Preis: Anne Brockmann, Sternberg
3. Preis: Sandra Neisser, Schlangenbad
- 4.-10. Preis: Kerstin Regenfuß, Hammersbach; Elke Horschig, Köln; Ralf Pennekamp, Kierspe; Mark Schaffert, Oldenburg; Werner Josef Liedl, Abensberg; Karsten Rostalsky, Grünheide; Torsten Irrgang, Hatten

GRUSELKABINETT

Wenn auch du eine gruselige Situation auf dem Bau mit Menschen fotografiert hast, sende dein Foto an: redaktion@bgbau.de

Mit der Einsendung erklärst du, dass du dein Foto selbst gemacht hast und dass die BG BAU dein Foto auch in ihren anderen Medien (z. B. Internet und Social Media) kostenfrei nutzen darf.

Dachleiterrennen

Die Krabbelgruppe auf dem Dach ist auf einem großartigen Weg. Regenrinne: hält! Wahre Adrenalinjunkies verlängern die eine Dachleiter mit einer anderen und sprinten zum First. Der krönende Abschluss: der freie Fall zum Boden!



Jedes veröffentlichte Foto wird von uns mit 50 Euro prämiert!

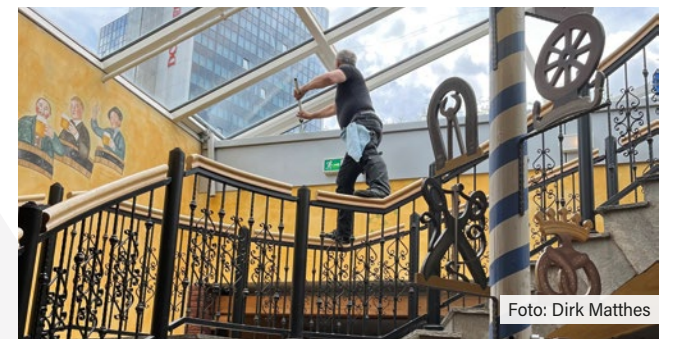
Aus Sand gebaut

Mit der Leiter vier Meter in die Tiefe, um im Loch ein paar Kreise zu drehen und das Schicksal mal so richtig auszureizen. Welche Seite wird wohl zuerst abrutschen? Lass uns Wetten sehen!



Schwebebalken

Wer braucht eine Sicherung, wenn man eine gute Haltung hat? Der Fliegendreck muss weg. Hopps, hopps aufs Geländer. Es folgt das Wisch-Work-out, dann der Abgang mit einem doppelten Salto hinab.



IMPRESSUM

T!PPS – ZEITUNG FÜR BESCHÄFTIGTE DER BAUWIRTSCHAFT UND BAUNAHER DIENSTLEISTUNGEN

Herausgeberin: BG BAU
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstr. 29/30
10715 Berlin
Website: www.bgbau.de

Verantwortlich:
Hansjörg Schmidt-Kraepelin (V. i. S. d. P.),
Hauptgeschäftsführer

Chefredaktion:
Meike Nohlen

Redaktion:
Alenka Tschischka,
Jessica Mena de Lipinski
Tel.: 030 85781-354
E-Mail-Kontakt: redaktion@bgbau.de

Fotos:
Titelbild: [patrickjohn71 - stock.adobe.com](https://www.adobe.com/stock/patrickjohn71)
Grafiken S. 2, 4-5: GUD.berlin

Satz und Layout:
GUD.berlin GmbH
Website: www.gud.berlin

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Kassel, ISSN 1861-3349

Social-Media-Kanäle der BG BAU:

- facebook.com/BauAufSicherheit
- Instagram.com/baufuersicherheit
- „Bau auf Sicherheit“ bei youtube.com
- twitter.com/BG_BAU

BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF DICH
www.bau-auf-sicherheit.de

BG BAU
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft
www.bgbau.de

